



Auf einer Länge von 100 Metern liegen die Altreifen auf mehreren Stapeln verteilt.

Foto: Fuldamedia

Umweltskandal in idyllischer Natur

Unbekannte entsorgen 1000 Altreifen im Wald / Kriminalpolizei ermittelt

Von unserem
Redaktionsmitglied
SABRINA MEHLER

EICHENZELL

Umweltfrevel zwischen Rothemann und Döllbach: Rund 1000 Altreifen sind an einem Waldweg nahe der Bundesstraße illegal entsorgt worden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Es ist ein außergewöhnlicher Vorfall, und auch die Polizei scheint perplex: „So etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagt Polizeisprecher Patrick Bug. Ein Bürger habe der Polizei die Ablagerung der Altreifen gemeldet. Rund 1000 Reifen aller Art – darunter von Autos,

Lkw und Traktoren, teilweise mit Felge und verrostet – hatten die Beamten dann auf mehreren Stapeln auf einer Länge von 100 Metern im Wald zwischen Rothemann und Döllbach entdeckt. Das für Umweldelikte zuständige Kommissariat hat wegen unerlaubten Umgangs mit Abfall die Ermittlungen aufgenommen und sich auf umfangreiche Spurensuche begeben.

Zum einen könnte der Zustand der Reifen, zum anderen Spuren von Fahrzeugen Rückschlüsse auf den oder die Täter geben, berichtet Patrick Bug. Auch Zeugen hätten sich mittlerweile gemeldet. Er geht davon aus, dass die Reifen mit einem größeren Fahrzeug in den Wald transportiert worden sind. Ob sie dort abgekippt oder per Hand abgelad-

den wurden, sei unklar.

Erschüttert zeigt sich auch der Eichenzeller Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU): „Ich konnte das gar nicht glauben. Es ist völlig unfassbar, wie Leute mit unserer Umwelt und der Gemeinde umgehen.“ Auch er vermutet, dass die Täter mehrfach mit ei-

Mehrere Zeugenhinweise

nem Traktor oder einem ähnlichen Fahrzeug in das Waldgebiet gefahren sind, und hofft deshalb auf reichlich Zeugenhinweise. „Ich empfehle dem oder derjenigen, sich von sich aus zu stellen“, appelliert der Bürgermeister. Der Vorfall zeige „die Tendenz, zunehmend unsere Umwelt für Abfallhin-

terlassenschaften zu missbrauchen. Das ist nicht zu akzeptieren.“

Vermutlich wird die Gemeinde nun ein Unternehmen beauftragen, das die Altreifen abtransportiert und entsorgt, erklärt Thomas Gernhardt vom Eichenzeller Ordnungsamt. Das bedeutet: Sollte kein Täter gefunden werden, muss der Eichenzeller Gebührenzahler die entstehenden Kosten tragen. Mit zwischen drei und fünf Euro pro Reifen, und damit rund 5000 Euro, rechnet der Bürgermeister.

Immer wieder würden in der Gemarkung Eichenzell Gegenstände wie Reifen oder Kühlschränke illegal wegwerfen, berichtet Thomas Gernhardt: „Es gibt nichts, das nicht illegal entsorgt

wird.“ In dieser Dimension habe er das aber noch nicht erlebt. Wer seine Altreifen loswerden will, könne das zum Beispiel bei Unternehmen, die Reifen verkaufen, oder am kommunalen Wertstoffhof tun, erklärt er. Dies sei aber gebührenpflichtig – und vermutlich auch der Grund, warum der Eigentümer der nun entsorgten Reifen sich für den illegalen Weg entschieden hat.

Sollte die Polizei den Verantwortlichen ermitteln, wird es wohl teuer für ihn. Allerdings ist man in Hessen vergleichsweise milde, wo nur ein Bußgeld zwischen 200 und 1000 Euro fällig wird. Wer etwa in Hamburg erwischt wird, müsste bei 75 Euro pro Stück recht tief in die Tasche greifen.